

Frieden und Freiheit erfordern die Geschlossenheit von Bündnispartnern mit gleichen Wertvorstellungen - wie kann man diese Geschlossenheit erreichen?

Gewinnt man durch Verzicht?

Geht man davon aus, dass die wertvollsten Ideale von Bündnispartnern Frieden und Freiheit sind, bleibt genau zu definieren, welche Wertvorstellungen hinter den Idealen liegen.

Definiert man Frieden als Zustand der Harmonie, als Leben ohne Konflikt und definiert man Freiheit als Möglichkeit, ungehindert jegliche Aktion tätigen zu können, die man sich wünscht – weshalb kommt es dann innerhalb der Bündnisse trotzdem zu Konflikten, die die nötige Geschlossenheit für eine produktive Zusammenarbeit stören bis unmöglich machen?

Ein Lösungsansatz steckt in folgendem Beispiel aus der nahen Heidelberger Vergangenheit. Vor 15 Jahren entschied der Stadtrat, die historische Stadthalle in der relativ beengten mittelalterlichen Altstadt durch einen An- bzw. Neubau in ein modernes Kongresszentrum umzugestalten. Die gemeinsame Wertvorstellung, sprich die Einigkeit, dass ein solches Kongresszentrum dringend benötigt wurde, war gegeben. Architekturbüros wurden mit der Planung beauftragt. Nach Vorstellung des Siegerentwurfs kam es zum Konflikt. Einerseits hätte sich das Stadtbild deutlich verändert, andererseits wären die verkehrstechnischen und logistischen Herausforderungen für die historische Altstadt immens gewesen. Die Bürgerschaft protestierte, nach einem ablehnenden Bürgerentscheid musste ein neuer Standort gefunden werden. Seit letztem Jahr steht das neue Heidelberger Kongresscenter (HCC) im neu entstandenen innovativen Stadtteil „Bahnstadt“. Die historische Stadthalle wird renoviert und als Kulturzentrum erhalten.

Die zunächst gestörte Geschlossenheit, eine konfliktuelle Ausgangslage, ist heute gelöst. Wie wurde Geschlossenheit erreicht bzw. wiederhergestellt? Nötig war ein Kompromiss. Die gemeinsame Wertvorstellung, dass die Stadt ein neues Kongresszentrum bekommen sollte, wurde durch den Kompromiss der Wahl des Standorts zum Wohle aller geschaffen. Wichtig war, dass die Partner, Stadtrat und Bürgerschaft, sich im Planungsprozess nie den Weg versperrt haben, aufeinander zuzugehen. Der Frieden wurde gewahrt, Freiheit in alle Richtungen – Bürger, Stadtrat – wurde respektiert, Geschlossenheit wurde erreicht.

Bündnispartner kommen in Frieden und Freiheit zusammen, wenn jeder bereit ist, auf einige seiner ganz persönlichen Forderungen im Rahmen der Wertvorstellungen zu verzichten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Geschlossenheit wird durch Kompromissfähigkeit erreicht, ohne die Wertvorstellungen an sich aufzugeben. Die Tatsache, die eigene Position verlassen zu haben, ermöglicht im besten Fall eine deutliche Verbesserung der

Ausgangssituation, das heißt eine deutliche Verbesserung für beide Seiten. In Heidelberg ist durch den Bau des HCC die Einrichtung revolutionärer Technologie möglich geworden, zum Beispiel die größte festinstallierte LED-Wand Deutschlands. Das wäre in der alten Stadthalle nicht möglich gewesen. Diese kann aber, fokussiert auf passende kulturelle Events, optimal gestaltet werden.

Das Abrücken von ursprünglichen Forderungen führte zu einer fairen Vereinbarung für beide Seiten, das heißt, es schaffte Zufriedenheit für alle Beteiligten. Eine faire Übereinstimmung bei gleichzeitiger Zufriedenheit gewährt Geschlossenheit.

Florescu Andreas